

# Freibad soll Sonnenenergie nutzen

Förderverein der Sinner Freizeiteinrichtung zieht Bilanz / Nach Warmwasseranlage als nächstes Photovoltaik

Von Katrin Weber

**SINN.** Kürzere Badesaison, weniger Besucher, geringere Einnahmen – die Bilanz ist schnell gezogen: Die Sommersaison 2020 ist für den Förderverein des Sinner Waldschwimmbads durchwachsen gewesen. Aber: Trotz der Ausfälle konnte der Verein für die Badegäste in die Anlage investieren.

Das Betriebsgebäude hat ein neues Dach bekommen. Auf der großen Halle konnte eine Solaranlage installiert werden, die das Bad mit Energie versorgt. Die Finanzierung sei glücklicherweise schon vor der Corona-Pandemie in trockenen Tüchern gewesen, teilt der Verein mit. Die Solaranlage habe vollständig aus Spenden in Höhe von rund 13 000 Euro bezahlt werden können.

Noch ist nicht klar, ob und wann die Badesaison startet

Mit der Anlage, die durch Sonnenstrahlung durchlaufendes Wasser erwärmt, kann die Wassertemperatur des Beckens konstant gehalten werden, ohne dass eine zusätzliche Heizung nötig ist, heißt es in der Mitteilung.

Zwar beziehe der Verein bereits seit Jahren nur noch Ökostrom, und das Badewasser werde aus eigenen Quellen geschöpft. Mit der Solaranlage habe der Förderverein aber sein vor zwei Jahren gesetztes Ziel erreicht, mit dem Badebe-



**50 Prozent weniger Besucher in der Badesaison: Dennoch haben die Eintrittsgelder in der kürzeren Öffnungszeit und die geringeren Erlöse aus dem Kioskbetrieb gereicht, um die laufenden Kosten zu bestreiten und in die Anlage zu investieren.** Archivfoto: Katrin Weber

trieb während der laufenden Saison klimaneutral zu sein. Die nächste Investition wird bereits geplant: Das Waldschwimmbad soll eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung bekommen. Beim Land Hessen sei ein Antrag auf Förderung in Höhe von 50 bis 70 Prozent eingereicht worden.

Wegen der Pandemie haben im vergangenen Jahr nicht so viele Ehrenamtliche im Bad geholfen wie sonst. „Viele der

Helferinnen und Helfer gehören zur Risikogruppe und hatten einfach Angst, mitzuhelfen“, schreibt der Vorstand. „Aber gerade diese Altersgruppe gehört zu denen, die das Ehrenamt in Deutschland aufrecht erhalten.“

Dennoch seien Veranstaltungen und Aktionen möglich gewesen. Die regelmäßigen Schnitzelabende, die Frühstücke und die Wasserkurse hätten unter Einschränkungen

stattfinden können. In diesem Jahr gab es bereits eine Osteraktion. Das vom Verein hierfür entwickelte Konzept mit Online-Buchung, Zeiteinteilung und Aufteilung des Schwimmbadgeländes soll als Vorbild für mögliche weitere Aktionen im laufenden Jahr dienen.

**Kritik daran, dass der Verein keine Corona-Hilfen erhält**

Wann das Waldschwimmbad seine Türen für Badegäste öffnen darf, steht noch nicht fest. Seit mehreren Wochen werde die Anlage am Ballersbacher Weg für die Saison so vorbereitet, dass eine kurzfristige Öffnung erfolgen könne, sobald dies erlaubt sei. Trotz der Ausfälle im vergangenen Jahr sollen die Eintrittspreise in der neuen Saison nicht steigen.

Im vergangenen Jahr hat der Verein durch die Einschränkungen rund 50 Prozent weniger Besucher zu verzeichnen. Das gleiche Bild habe sich auch im Kioskbetrieb gezeigt, mit dem das Geld erwirtschaftet, das in das Schwimmbad investiert wird. Die Einnahmen aus Badebetrieb und Kiosk hätten allerdings ausge-

reicht, um die laufenden Kosten zu decken. „Öffentliche Corona-Hilfen konnten nicht in Anspruch genommen werden. Der Verein betreibt das Schwimmbad mit einer gemeinnützigen GmbH, die vollständig dem Förderverein gehört“, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Unter anderem weil die Mitgliedsbeiträge zu den Einnahmen gerechnet werden, gibt es keinen Anspruch auf Corona-Hilfen, weder vom Bund, noch vom Land oder vom Lahn-Dill-Kreis. Hier gibt es leider eine Gesetzeslücke“, kritisiert der Vorstand.

Seit 1. Januar 2010 wird das Waldschwimmbad Sinn ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben und nicht mehr von der Gemeinde Sinn. Die Waldschwimmbad Sinn gemeinnützige GmbH, welche zu 100 Prozent dem Förderverein Waldschwimmbad Sinn gehört, betreibt, verwaltet und organisiert den Betrieb des Sinner Waldschwimmbads mit ehrenamtlichen Helfern aus dem Förderverein vollständig in Eigenregie.



Ein Bild aus der Zeit vor der Pandemie: Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um die Reinigung der Freizeiteinrichtung und Reparaturen im Schwimmbad. Archivfoto: Förderverein Waldschwimmbad Sinn